

Prof.: (vom Arbeitstisch) Aber nein, Cissy, ich hab' doch gesagt, in den beiden Schränken rechts...

Cissy: Ach so, rechts. Ja, das sieht schon besser aus. Ah, das könnte ein Buch für mich sein. Aber nein, Fred, was sind denn das für Bücher? Das ist doch nicht möglich...

Prof.: Was ist nicht möglich, Cissy?!

Cissy: Das sind doch Kinderbücher...

Prof.: Kinderbücher...?

Cissy: ~~Ja, komm' her, Fred!~~

Prof.: (kommt vom Arbeitstisch zu ihr und sagt:) Ach, die hast Du ausgegraben, - meine lieben, alten Bücher aus der Schulzeit! Zeig' her (Er liest die Titel und sagt) Jules Verne... "Reise um die Erde in 80 Tagen", "Reise durch die Sonnenwelt", "Von der Erde zum Mond"

Cissy: "20.000 Meilen unter dem Meer"...Ja, weshalb hast Du Dir das alles aufgehoben? Liest Du das noch?

Prof.: Ich weiß nicht, ich glaube, wenn ich Zeit hätte, würde ich die Bücher heute noch lesen.

Cissy: So interessant sind sie?

Prof.: Gott, interessant - für mich heute wahrscheinlich nicht mehr, aber ich hebe sie so gewissermaßen aus Pietät auf. Weißt Du, dass es vielleicht diese Bücher waren, die schuld daran sind, dass ich Techniker und Physiker wurde, dass ich heute Professor bin?!

Cissy: Ist das möglich? *Mit so was?*

Prof.: Du kannst Dir ja gar nicht vorstellen, mit welcher Begeisterung ich als Bub diese Bücher gelesen habe.

Prof.: Allardings.

Fremd.: Dieses nette, kleine Ding ist geladen und ausserdem ein Erzeugnis Eurer modernen Zivilisation, daher also viel verlässlicher und auch treffsicherer als die alten Prügel von Pistolen, die man zu meiner Zeit verwendet hat.

Prof.: Ich muss sagen.....

Fremd.: Sagen Sie lieber nichts; warten Sie ab, was ich Ihnen zu sagen habe. Aber im übrigen können Sie sich's ganz bequem machen.

Prof.: (wieder gefasst) Bitte, wie sie wollen. Aber wenn schon, dann machen wir es uns ganz gemütlich. Eine Zigarette gefällig ?

Fremd.: Danke, nein.

Prof.: Haben Sie vielleicht die Freundlichkeit, die Schreibtischlampe dort anzuzünden, ^{da} nachdem ich mich ¹⁰ nicht rühren soll ~~denk~~.

Fremd.: Die mit dem roten Schirm ?

Prof.: ^(beläust) Ja wohl! (Man hört das Anknipsen der Lampe.)

Fremd.: Ah, Sie krennt ja !

Prof.: Ja, - warum nicht ?

Fremd.: Sie sagten doch vorhin zu Ihrer Braut, die Birne sei ausgebrannt !

Prof.: ~~Sie scheinen uns ja richtiggehend belauscht zu haben.~~

Fremd.: ~~Da ich bereits im Zimmer war, konnte ich es nicht verhindern. Es ist sonst nicht meine Art, intime Unterhaltungen...~~

Ja, tatsächlich!

Prof.: Da muss ich in meiner Zerstretheit die Pirne ^{eben} schon früher ausgewechselt und dann ^{darauf} vergessen haben. So, jetzt bleibt nur das Deckenlicht und

Fremd.: Auch das will ich für Sie tun, aber rühren Sie sich nicht.

Prof.: (setzt fort) .. und Ihre Erklärung, was mir das Vergnügen Ihrer Anwesenheit verschafft.

Fremd.: Der Grund meiner Anwesenheit liegt vor Ihnen auf dem Tisch.

Prof.: (in einer plötzlichen Erleuchtung): /Die Pläne!/ Das hätte ich mir eigentlich denken können. Aber wozu denn diese originelle Maskerade, Monsieur Jules Verne ?

Fremd.: Sie irren sich, Prof. Garnham. Ich interessiere mich weder für die echten Pläne vor Ihnen auf dem Tisch, noch für die falschen in Ihrem Safe. Ich handle auch nicht im Interesse irgend einer fremden Macht. Ich bin heute zu Ihnen gekommen, um im Interesse der Menschheit zu handeln.

Prof.: Der Menschheit ?

Fremd.: Ja. Ich kann es einfach nicht mehr mitansetzen, dass die Verwirklichung meiner Träume zu nichts anderem führen soll, als zu Elend, Zerstörung und Krieg.

Prof.: Na, entschuldigen Sie, an das denke ich bei meinen Arbeiten doch wirklich nicht.

Fremd.: Mag sein; Sie selbst mögen daran nicht denken.

Prof.: Ganz sicher nicht ! Mein Atom-Motor ist doch sicher die erste Anwendung der Atom-Energie für friedliche Zwecke.

Prof.: für den Menschen.

Fremd.: Es ist gut, dass Sie mich daran erinnern, fast hätte ich in meiner ^{Erregung} ~~Erregung~~ vergessen, weshalb ich hier bin. Das ist es ja! Ich ~~weiss nicht, woran es liegt, aber alles ist so ganz anders geworden, als ich es mir vorgestellt habe. An Stelle von Fortschritt und Wohlstand ist ein nie endender Kampf, Niedergang und Zerstörung getreten.~~

Prof.: Ich könnte Ihnen das alles erklären, wenn Sie wollen.

Fremd.: Ich bin auf keine Erklärungen mehr neugierig. Ich hab' genug, ich hab' ganz einfach genug. Ich bin müde. Schliesslich hab' ich mit 119 Jahren das Recht, müde zu sein. Ich hab' ~~ausserdem noch~~ das alles satt. ^{und darüber} ~~Wissen Sie, ich will~~ ^{ich} zu meinen Phantasien einen Schlussstein setzen, der ihren Anfang würdig ist. Es tut mir nur leid, dass es ~~vielleicht~~ ein negativer Schlussstein ist, zumindestens für uns beide.

Ansager im Radio: Wir beginnen jetzt mit der Uebertragung einer Radio-Bearbeitung des Buches: "Die Reise zum Mond" von Jules Verne.

Fremd.: Ah, ^{Auch gut!} das Hörspiel beginnt. Lassen wir es ein ^{WV} Zwischenspiel ~~zu~~ unserem tragischen Ende sein.

(Barbicoane): der Sekunde in der Richtung nach dem Monde hin abgeschossen wird, notwendig dort anlegen muss ^{Kommen} (gemessen) Ich habe daher die Ehre, ^{ihnen} meine wackeren Kollegen, ~~Man~~ dieses kleine Experiment vorzuschlagen. (Beifallssturm) ↓

(Sprecher): Auf dieser denkwürdigen Versammlung des Gun-Klub nahm ein wissenschaftliches Unternehmen seinen Anfang, das in den Annalen der Wissenschaft ohne Gleichen war. Die bedeutendsten Mitglieder des Klubs und Gelehrte hielten unter dem Vorsitz des Präsidenten Barbicoane einige Sitzungen, wo die Form und das Material des Geschosses, die Art und Konstruktion der Kanone und Menge des Pulvers erörtert wurde. Man beschloss:

- 1.) Ein Hohlgeschoss aus Aluminium herzustellen
- 2.) Eine neunhundert Fuss lange gusseiserne Kanone direkt in den Erdboden zu gießen und sie
- 3.) mit 4000 Pfund Schiessbaumwolle zu laden, deren Explosion sechs Milliarden Liter Gas erzeugen und das 19250 Pfund schwere Geschoss in 97 Stunden 20 Minuten zum Mond treiben würden.

Fremder: Was sagen Sie wie genau ich das alles berechnet habe?! Aber es ist gemein wie die Kerle mein Buch kürzen. Sie lassen meine ganzen technischen Details aus und auch meine Aufzählung der Schriftsteller, die schon Bücher über Reisen zum Mond beschrieben hatten. Zum Beispiel / Besudin im Jahre 1649 oder Cyrano de Bergarac oder der Amerikaner Poj

(Murchison): Dreissig...Einunddreissig...Zweiunddreissig...
(etc. etc.)

Fremder: Ahh das ist das Richtige.....jetzt....jetzt....
wenn nur mehr zehn Sekunden fehlen reiss ich an
dieser Schnur...ha, ha, ha... Was Herr Professor,
das wird ein Feuerwerk geben, wenn mein
Kofferchen losgeht... wenn der Zeiger auf 60
zeigt (lacht wahnsinnig)....dann können wir alle
zum Mond fliegen.....so jetzt ist so weit !
(zählt die nächsten Sekunden gleichzeitig mit
im Radio) 47..48..49..50...so jetzt los ...

Professor: Zum Teufel was machen Sie denn da.....

Fremder: Nichts, die Zündschnur hab' ich abgerissen...
vom Koffer....jetzt fliegen wir zum Mond....
(lacht wieder lachend) zum Mond... zum Mond....
(zählt die letzten Sekunden wieder zusammen mit)
Murchison. Bei 60 schreit Murchison im Radio
Feuer!! Gleichzeitig am Radio die Detonation (11)

(Sprecher): Eine himmelhohe Feuersäule schiesst aus dem 117
Boden, wie aus einem Krater empor. Die Erde
erbebt, und kaum einzelne Personen können für
einen Augenblick das Projektil gewahren, wie es
inmitten flammender Dünste siegreich in die
Lüfte dringt und die ersten Menschen emporträgt
zum Mond

(Radiomässige Schlussmusik) 

Inspektor: Ich es zu tun hatte und beorderte vom Ueberfallswagen aus per Funkspruch einen Motorradfahrer nach der Anstalt um den Krankenwagen zu holen. Das ist alles...und so konnten wir Sie rechtzeitig von Herrn Jules Verne befreien... ich hoffe Ihr Schreck war nicht zu gross....

Professor: Nun.... es geht.... aber von dem Sender in der Lampe wusste nich einmal ich etwas, nur vom Alarm.....

Inspektor: Je weniger Menschen von unseren Massnahmen wissen um so besser ist es manchmal. Aber eines ist immerhin doch sicher lieber Professor Garnham.....

Professor: Was denn lieber Inspektor:..?

Inspektor: Ein technisches Wunder wie Ihre Schreibtischlampe mit dem roten Schirm, hätte auch der wirkliche Jules Verne nicht erkennen. Glauben Sie nicht lieber Professor ?

- - - - -